



FDP Aargau sagt Ja zum Projekt Veras

(mel)

Abstimmungen Vergangene Woche trafen sich 78 Freisinnige zum Parteitag der FDP Aargau in Lenzburg. Dabei fassten sie die Parolen zu den bevorstehenden kantonalen und nationalen Vorlagen, die am 14. Juni vors Volk kommen. Die aargauische Volksinitiative «Bildungsqualität sichern – Jetzt» lehnte die FDP-Fraktion des Grossen Rates bereits an der Sitzung vom 13. Januar ab. Nun fasste die Partei offiziell die Nein-Parole für das Volksbegehren, das kleinere Klassen, mehr Ressourcen für Schulleitungen und zusätzliche Ausbildungsplätze für Lehrpersonen verlangt.

Am Parteitag erläuterte Grossrat Titus Meier, dass die Initiative aus Sicht der FDP keine geeigneten Lösungen für die Herausforderungen im Bildungsbereich bietet, wie es in einer Mitteilung der Partei heisst. Die zweite Aargauer Vorlage, das Projekt «Verkehrsinfrastruktur-Entwicklung Raum Suhr», kurz Veras, unterstützt die Partei einstimmig. Dieses biete eine ausgewogene und zukunftsgerichtete Lösung für die Verkehrsherausforderungen im Raum Suhr.

FDP fürchtet um bilateralen Weg mit der EU

Zur nationalen Volksinitiative «Keine 10-Millionen-Schweiz» wurden den Anwesenden zwei verschiedene Positionen dargelegt. SVP-Nationalrat Martin Haab legte die Argumente für

die Initiative dar, FDP-Ständerat Thierry Burkart präsentierte die Gegenposition. In der anschliessenden Diskussion überwogen die kritischen Stimmen. Aus Sicht der Freisinnigen würde die Initiative mit einem starren Bevölkerungsdeckel den Fachkräftemangel verschärfen und den bilateralen Weg mit der EU gefährden. Sie lehnen die Vorlage ab.

Abschliessend erläuterte Nationalrätin Maja Riniker den Anwesenden die geplante Änderung des Bundesgesetzes über den zivilen Einsatzdienst. Ziel sei es, den Zivildienst wieder stärker auf seine ursprüngliche Funktion auszurichten und Fehlanreize zu reduzieren, erklärte sie. Auch für diese nationale Vorlage fassten die Anwesenden die Ja-Parole.